

Geschichten von E.

Autor(en): **Reus, Wolfgang**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 39

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-620076>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geschichten von E.

E.s Statement zur allgemeinen Weltlage

Beim Versuch, eines dieser kleinen, portionierten, fummeligen Ein-mal-Plastik-Senf-Tütchen zu öffnen, bekleckert sich E. mal wieder seinen schönen, neuen Anzug. E.s Laune sinkt wie eine Bleiente, und er fängt an, leise vor sich hin zu schimpfen: «Die Zerlegung des Menschen, die Faktorisierung seiner Persönlichkeit schreitet voran – Varianz, Kovarianz, Polygone, Perzentile, Homoscedastizität, Standardschätzfehler, Newman-Keuls-Test, Scheffè-Test, Duncan-Test, Bartlett-Test, Cochran-Test, Zeitreihenanalyse, Chi-Quadrat-Test und was weiss ich und was weiss der Teufel noch alles; Thesen, Gegenthesen, Hypothesen, Theorien, nochmals und nochmals Theorien ... und trotzdem haben sie noch keine praktischen Senftütchen erfunden ...

Wolfgang Reus

Urlaub im Jahr 2100 n. Chr.

Campan im Sauerstoffzelt? wr

Notizen

Von Peter Maiwald

Jeder, der seine Wunden leckt, nennt sich Samariter.

*

Wie leicht es doch ist, die Jugend zu verderben! Man braucht ihr nur von unserem Altwerden zu erzählen!

*

Triumph des Irreführers: Alle halten ihn für einen Führer.

*

Ich bin für alle offen, sagte das Loch.

*

Gewalt gegen Sachen ist Gewalt gegen die Arbeit von Menschen.

*

Dass immer die den Ton angeben wollen, die nicht singen können!

*

Alptraum: Vom Baum der Erkenntnis erschlagen zu werden.

Pünktchen auf dem i



Devisen

öff

Us em Innerrhoder Witztröckli



D Amerei goht i Stadt usi zomene Psychiater ond joome-red, ehren Maa tenk öbehopt gad no a siis Göld, ond öb mer doo nüd nebes chönt ondeneh. «Nütz ringer as das», säät de Psychiater, «i chomme öppe zwää-, dreumoll vebei, ond denn vegoht emm das Züüg scho.»

Sebedoni

Abgejoggt

Er heisst Joseph Everest, ist 20 Jahre alt und ein angehender Gangster. Dass er hoch hinaus will, sagt ja schon sein Name. Dass er dies aber mit untauglichen Mitteln versucht, ist sein Pech. Joseph Everest überfiel in Santa Rosa, Kalifornien, eine Pizzeria. Er hatte es aber nicht auf die Speise abgesehen, sondern auf das Geld. Er wurde geschnappt und wanderte ins Gefängnis. Vor einigen Tagen schickte ein Wärter den jungen Häftling auf den Asphalt vor das Gefängnis. Er sollte die Strasse reinigen. Joseph tat dies, bis er plötzlich eine Gruppe von Joggern daherkommen sah. Brav und bieder stellte er seinen Besen ans Gefängnistor, reihte sich in die Jogger-Schar ein und lief mit ihr davon. Er wird bis heute gesucht ...

ff

REKLAME

Warum

wählen Sie nicht eine Variante, solange die Urner glauben, durch ihre hohle Gasse müssen unsere Gäste kommen.

Ines und Paul Gmür
Albergo Brè Paese
6911 Brè s. Lugano
Tel. 091/514761

Auch zum Blitz und Donner nochmal



Der Apérozeller ...kommt immer gelegen

Appenzeller

Appenzeller, der Apérozeller, schmeckt gut und macht Spass. Kühl getrunken, mit oder ohne Eis, sec oder gespritzt, zeigt er sich von der besten Seite – bei jeder Gelegenheit und überall. Appenzeller wird ohne künstliche Zusätze aus 42 Kräutern und Gewürzen hergestellt.

